

Die Familiengeschichte der Familie Gabler



Die Familiengeschichte der Familie Gabler, Erkertshofen, Preith und Seuversholz

Die Familiengeschichte der Familie

Gabler

Erkertshofen, Preith und Seuversholz

Landkreis Eichstätt

erzählt von Werner Wittig

Eichstätt, im Juli 2006

Vorwort

Es gibt neue Erkenntnisse, so dass es Zeit wird die Familiengeschichte zu aktualisieren.

Ganz wichtig war dabei die Arbeit von Xaver Mödl aus Eichstätt, der über die Strehler zu den Gabler und Schneider verwandt ist, der die Erkenntnis weitergegeben hat, dass die Schneider-Linie aus Kaldorf stammt. In der Familie war dieses Wissen bereits verloren gegangen. Dank Xaver Mödl konnte jetzt auch der Ahnenanschluss an die bereits erwähnten Michael Gabler als Vater und Großvater des Johann Gabler aus Erkertshofen hergestellt werden. Wiederum geht ein Dank an Konrad Kögler, Familienforscher aus Eichstätt, der mit den Büchern „Bei uns dahoim“ dafür sorgte, dass ich die ganze Linie Schneider, Kaldorf in einem Ruck und ohne Archivarbeit ermitteln konnte.

Ein Kuriosum der Familiengeschichte stellt diese Linie insofern dar, dass Walburga Schneider und Johannes Schneider aus Kaldorf Geschwister waren, und diese Linie deshalb sowohl auf der Gabler/Nieberler als auch auf der Schneider-Linie identisch ist. Hier sprechen die Fachleute von Ahnenverlust oder von Ahnengleichheit.

Besonders freue ich mich über den Zufallsfund im Reichssteuerregister von 1497, bzw. im Salbuch von Wülzburg bei Weißenburg von 1493, der die Aussage gestattet, dass bereits 1493 ein Hans Gabler aus Erckenprechtzhouen einen Acker an das Kloster Wülzburg versteuert. Hier handelt es sich um einen ganz seltenen Zufallsfund, denn in der Regel gibt es bei bürgerlichen Familien keine Daten, die soweit zurück verfolgt werden können. Dadurch können wir heute behaupten, dass die Familie bereits 1493 nachweislich in Erkertshofen gesessen ist.

Dieses Exemplar ist ein Unikat, das keinerlei Urheberrechte verletzt.

Werner Wittig, im März 2008

Impressum:
Verantwortlich für Text und Bild: Werner Wittig
Satz: Werner Wittig
Druck: Werner Wittig
Buchbinderische Verarbeitung: Werner Wittig

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	
Inhaltsverzeichnis	2
Woher kommt der Name Gabler?	3
Gabler Vorkommen	4
Gabler Wappen	5
Hans Gabler	7
Salbuch des Klosters Wülzburg 1493	8
Kilian Gabler 1555	9
Dr. Joannes Gablero de Erkertshoven	10
Georg Gabler	12
Familiengeschichte von 1620 - heute	13
Traufungsfotos aller Kinder	37
Familientreffen 2004 - Foto	48
Ahnentafel über 7 Generationen	49
Herr gib ihnen die ewige Ruhe	50
Nachwort	59
Register und Quellen	60
Ahnentafeln Gabler und Schneider	

Woher kommt der Name Gabler?

Gabel ist ein mittelhochdeutsches Ur-Wort und die Gabel ist ein Gerät. Die Essgabel ist nach Kluge erst seit dem 16. Jahrhundert verbreitet.

Die Doppelnamigkeit, also die Einführung des „Nach“namens setzt erst im 13. Jahrhundert ein.

Die Endung auf „-er“ ist gebräuchlich für den Hersteller einer Gabel.

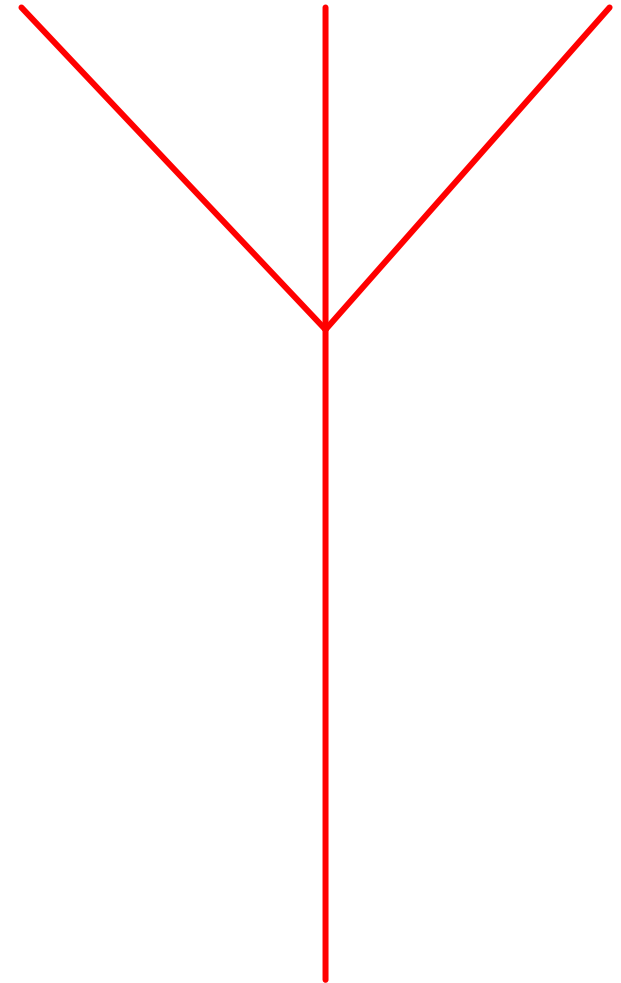
Heugabel, Mistgabel = auf dem Hof ein gebräuchliches bäuerliches Gerät, lange vor Einführung der Essgabel.
Gabel ist häufig Flurname (lt. Buck) und öfter Ortsname in Bayern.

Bekannt sind auch Bezeichnungen für Kreuzungen von Straßen. Die Gabel auf der Bundesstraße 13 von Eichstätt nach Ingolstadt. Jedoch wird hier der Name von der eigentlichen Form der Gabel als bäuerliches Gerät abgeleitet.

Quelle: Alt-Nürnberger Namenbuch
Dr. Charlotte Scheffler-Erhard, Nürnberg 1959

Reihenfolge nach Größe und gesellschaftlichem Stand:

Bauer
Halbbauer
Köbler
Söldner
Lehrhäusler
Schulhaus, Gemeindehaus, Hirtenhaus, Insass



Gabler-Vorkommen

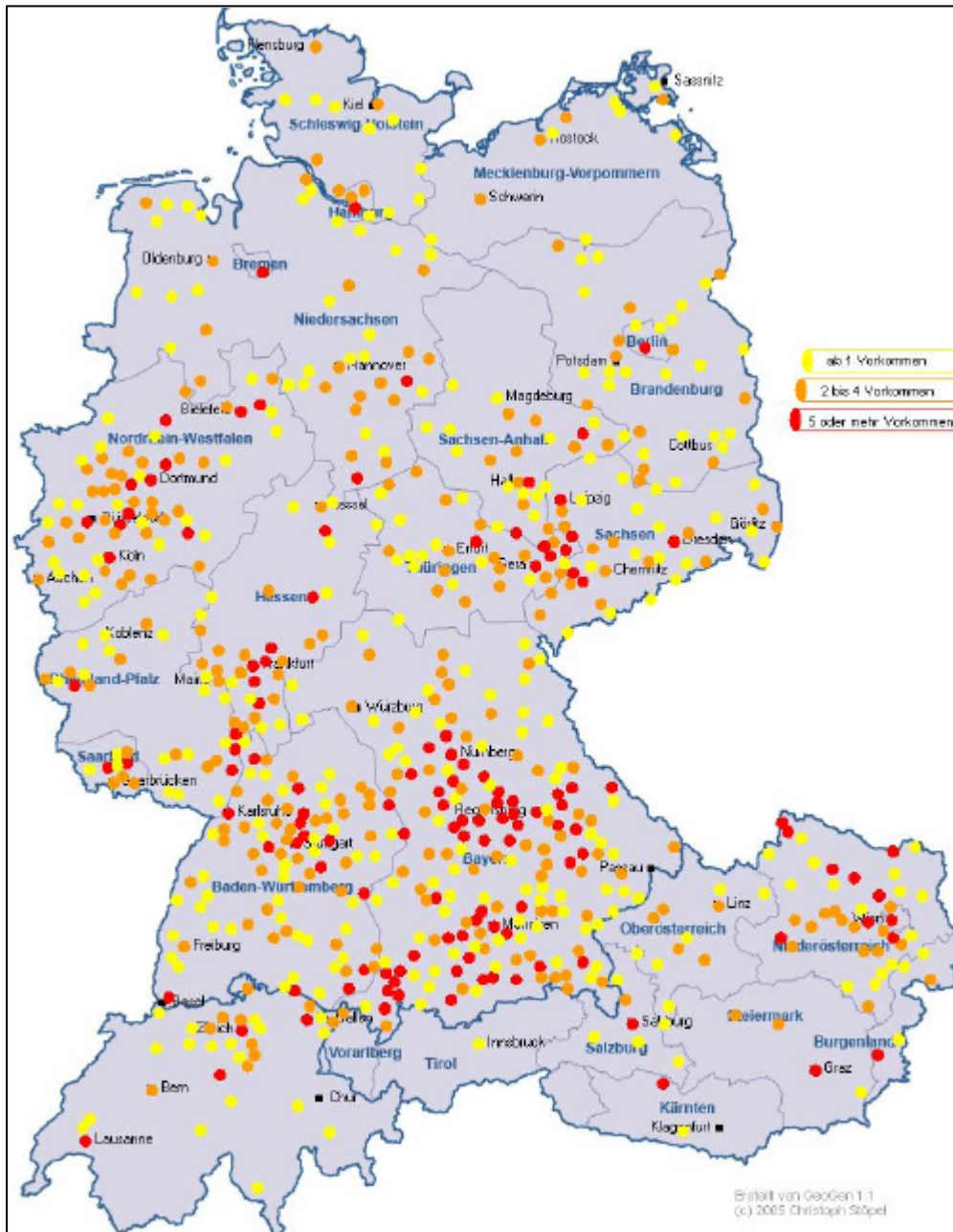
Der Name ist ein süddeutscher Name mit einem deutlichen Schwerpunkt in Bayern.

Er ist mit Sicherheit - abgeleitet von der Berufsbezeichnung als Hersteller eines bäuerlichen Gerätes - unabhängig voneinander in verschiedenen Regionen entstanden.

Vorkommen des Familiennamen:

Deutschland	2192 x
Österreich	322 x
Schweiz	90 x
Insgesamt	2604 x

Hochgerechnet leben in Deutschland ca. 6.000 Personen mit dem Namen Gabler. Damit gehört der Name sogar eher zu den selteneren Namen.



**Wappen
für die bürgerlichen
Geschlechter
der Gabler aus Eichstädt**



*Dieses Wappen ist im Besitz der
Christa Gabler, München*



1586

Dieses Wappen beschreibt Siebmacher

Nach neuesten Erkenntnissen ist dieses Wappen das des Dr. Johannes Gabler von 1586. Alle männlichen Gabler könnten sich dieses Wappen als direkte Nachfolger dieses Familienzweiges eintragen lassen und führen.

BÜRGERLICHE.

Bd. V. 5 *Taf. 20.*

Gabler, Johannes, aus Eichstädt, schreibt sich 1586 zu Siena in das Alberti'sche Stammbuch.

Wappen: in G. ein H Schrägbalken, darin eine zweizinkige g. Gabel. Helm: geschlossener Flug wie Schild. Decken: H g.

Ein anderes Wappen geben die handschriftlichen Nachträge zum Alten Siebmacher: in B. ein von zwei schräggekrenzten g. Streugabeln überlegter s. Balken, darunter drei balkenweise gestellte g. Sterne. Helm: wachsender Mann, Rock b. s. gespalten mit Brust und Armharnisch, der Kopf mit einer federbesteckten g. Mütze bedeckt, in jeder Hand eine Streugabel schräg neben sich haltend. Decken: b. s.

1493

Im Reichssteueregister von
Weißenburg, bzw. darin im **Salbuch des
Klosters Wülzburg** bei Weißenburg
werden die königlichen Dörfer Kaldorf,
Petersbuch, Biburg und der Weiler
Heiligenkreuz erwähnt, sowie alle
Ortschaften von denen einzelne Gehöfte
und Flure zu dieser Zeit nicht an den
Bischof von Eichstätt sondern an das
Kloster Wülzburg die Steuer entrichten
mußten.

Erkenprechtzhouen

So schrieb man zu dieser Zeit Erkertshofen.
Erckenprecht war ein gängiger Vorname. Damit kann
Erkertshofen als Haus oder Hof des Erckenprecht
abgeleitet werden.

1 Lehen entrichtete die Steuern
an Kloster Wülzburg.

*Endres Peck = Andreas Beck mit der
Steuernummer W 270*

Ihm folgt

Hans Gabler

mit Abgaben von einen Acker

**Damit ist der Nachweis gelungen,
dass die Familie Gabler bereits 1493
in Erkertshofen gesessen ist.
Ein äußerst seltener Zufallsfund.**



Das Reichssteueregister von 1497
der Reichsstadt Nürnberg
(und der Reichspflege Weißenburg)

BEARBEITET VON PETER FLEISCHMANN

KLOSTER WÜLBURG*

SALBUCH 1493**

[fol.5]		
Wetelsham ¹		
w 1	Dornmiller ^{a,1}	w 15 Jung VI Paur ^a , Hof u.Feldungen
	Jobs Miller ^a , Pares Müll ¹ , Hofstatt d.Schaller, Weinberg	Endres Scheblen ^a , Hube
	Fritz Widenpman ^a , Mühle, Hofstatt d.Nentlein	Lienh(art) Golmair, 1 Lehen
	Alt Rot ^a , halbe Hube, Mühle, 1 Lehen, Weinberg	Cuntz Eckart ^a , Hof u.2 halbe Huben
w 5	Jung Cuntz Rott ^a , Mühle, Hube	Hans Eckart ^a , Hube, 1 Lehen
	Alt Rotin ^a , halbe Hube, 1/4 Lehen, Schallers Lehen	w 20 Hans Hertlen ^a , Hof, 1 Lehen
	VI Rott, Hube, 1 Lehen u. Schweindachsen Lehen	Hans Opell ^a , Hof, Hofstatt, 1 Lehen
	Jung Rott ^a , Hof	Hans Michel, Hof, 1 Lehen
	Michel Minderlen ^a , Hofstatt	Jorg Richter, halbe Hube
w 10	Michel Miller ^a , Mühle	Hans Humel ^a , Hube
	Jacob Peßlen ^a , Hof	w 25 Cuntz Humel ^a , Hof
	Merten Scheblen ^a , Hof	Hans Widenpman ^a , 1 Lehen
	Ulrich Herman, Hube, Swobens Hof, Hofstatt u. Feldungen	Cuntz Peck, Hofstatt
	Hans Herman, Lehen d.Glantzen	Widentendres ^a , 1 Lehen
		Cuntz Segensmidt ^a , halbe Hube, 1 Lehen
		w 30 Stephan Bayr ^a , Hofstatt
		Scheuch, Hofstatt d.Prantz
		Prew, Froschmüll ¹ , halbe Hube, Hofstatt d.Hüssinger, 2 Lehen, Feldungen

* Siehe Einleitung, S.XXI-XXVI.

** StAN, Pstm.Ansbach, Salbücher, Nr.123, gegliedert nach den verschiedenen Abgaben; vgl.Edition, S.133-149 bzw.Nr.3725-3965D; im folgenden werden nur die Namen der Abgabepflichtigen sowie die Qualität ihres Besitzes berücksichtigt; Namensvarianten werden angegeben

(1) Wettelsheim ca.10 km südwestl. Wülzburg w 1 a Dornmüller 1 Dornmühle an der östl.Rohrach ca.10 km südwestl.Wülzburg w 2 a Müller 1 Perißmühle in der Gemarkung Wettelsheim, abgegangen oder identisch mit

Bühlhütten- oder Michelsmühle oder Mittel- oder Neumühle oder Ziegel- mühle (HONB Gunzenhausen, Nr.203) ? w 3 a Widman w 4 a Rött w 5 a Rött w 6 a Röttin w 8 a Rött w 9 a Mynderlein w 10 a Müller w 11 a Beßlein w 12 a Scheublein w 15 a Pauer w 16 a Scheublein w 18 a Eckhart w 19 a Eckhart w 20 a Hertlein w 21 a Appel w 24 a Hum(m)el w 25 a Hum(m)el w 26 a Widman w 28 a Widem Endres w 29 a Segenschmit w 30 a Pair w 32 1 Froschmühle in der Gemarkung Wettelsheim, abgegangen oder mit einer der

[fol.49']		Lienhart Trautner, Hof
Pauding zu Kaldorff ¹		
Rattenpuch ^{a,2}		[fol.50']
Hans Schretz, Hof u.Feldungen		Wetzenhouen ^{a,1}
Linhart Wolff, Hof		Porn(n)len, 1 Lehen
Ulrich Schneider, 2 Lehen		
Grewtt ^{a,1}		Erckenprechtzhouen ^{a,1}
w 260 Pforfflen ^a , Hof		w 270 Endres Peck, 1 Lehen ^a
Püttelhans ^a , 1 Lehen		
[fol.50]		Greffenberg ¹
Kesselparg ^{a,1}		Lienhart Jung, 1 Lehen ^a
Cuntz Peßlen ^a , Hofstatt		Stadelhouen ¹
Hans Schreiber, Hofstatt		Kayser, Hof
Kaldorff ¹		Pentz ^a , Hofstatt
Cuntz Trautner, Hof		Iorg Plotmair ^a , Hofstatt
w 265 Hans Forster, Hofstatt		[fol.51]
Haintz Schneider, Hofstatt		Ruttmersperg ^{a,1}
Hans Pawman, Hofstatt ^a		w 275 Vlen Lintmair, Lehen
		Pyburg ^{a,1}
		Pentz ^a , Hof
		Six Mair, 1 Lehen
		Cuntz Stainpeck, 2 Lehen ^a

(1) Kaldorf ca.13,5 km südöstl. Wülzburg (a) Raittenbub (1) Raitenbuch ca.9 km östl.Wülzburg (a) Gereutt (1) Reuth am Wald ca. 11 km südöstl.Wülzburg w 260 a Pfefferlen w 261 a Bütelhans (a) Kesselberg (1) Kesselberg ca.13 km östl.Wülzburg w 262 a Beßlein (1) Kaldorf ca.13,5 km südöstl.Wülzburg w 267 a Folgt Jacob Fuchs mit Abgaben von Äckern (u.a.von dem seines Stiefvaters ?) (a) Weckenhofen (1) Waizenhofen ca.16,5 km nordöstl.Wülzburg (a) Erckenprechtshoffen (1) Erkertshofen ca.

17 km südöstl.Wülzburg w 270 a Folgt Hans Gabler mit Abgaben von einem Acker (1) Grafenberg ca.20 km östl.Wülzburg w 271 a Folgt Lienhart Haffner (Hafner) zu Reichersdorff (Reichersdorf ca.14,5 km nordöstl.Wülzburg) mit Abgaben von einem Acker (1) Stadelhofen ca.12,5 km östl.Wülzburg w 273 a Pencz w 274 a Plat(er)mair (a) Ruttmansperg (1) Ruppmannsburg ca. 14 km nordöstl.Wülzburg (a) Piburg (1) Biburg ca.13 km östl.Wülzburg w 276 a Pencz w 278 a Folgt Heintz Pair (Pauer) zu Talmessing(en)

1555

Ein weiterer bekannter Erkertshofener Gabler ist derzeit

Kilian Gabler

Er könnte ein Bruder des

Dr. Johannes Gabler

gewesen sein.

Derzeit kein Ahnenanschluß.
Aber er ist der mögliche Enkel oder Urenkel unseres Hans Gabler von 1493 und damit in direkter Ahnenfolge zuordenbar.

Kilian Gabler zu Erkertshofen

1555 wird Kilian als Besitzer des Anwesens Haus Nr. 41 genannt.
Demnach ist von einem Geburtsdatum von um 1530 auszugehen.

1693 ist Martin Ströhla [Strehler ?] Besitzer des Köblergutes, das dem Bischof / Hofkastenamt kleinhandlängig und abgabepflichtig ist.
Zins: 1 Henne, 8 Pfg., 3 Käs zu je 4 Pfg.

Das Stammbuch des

Dr. Johannes Gabler de Erkertshoven

stammt von 1562. Da war Johannes bereits Magister Artium. Demnach ist ebenfalls von einem Geburtsdatum in den 1530er Jahren auszugehen.

Dr. Joannes Gablero de Erkertshoven

Studiert in Ingolstadt und macht viele Reisen.
Sein Stammbuch kann man in der Staatsbibliothek München einsehen.
Nachdem der spätere Kanzler von Straubing kinderlos in Straubing stirbt, ist er nur als Seitenlinie interessant.

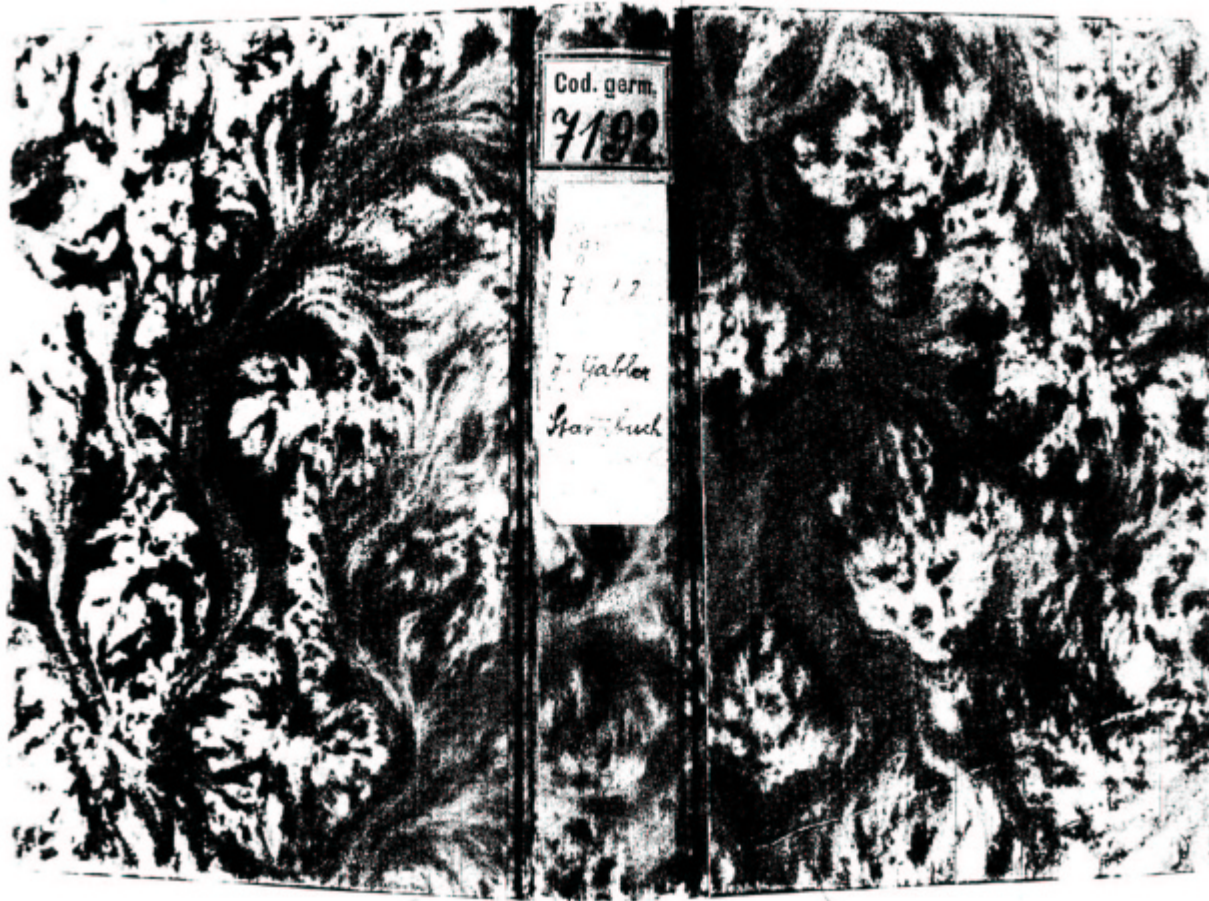
Es handelt sich bei Gabler Johannes aus Eichstädt um den nämlichen, der laut Siebmacher, Band V, 5, sich 1586 zu Siena in das Alberti'sche Stammbuch einträgt.

Johannes nimmt im späteren Alter eine Stelle als Rechtsberater in der Stadt Straubing an, das heißt er wird Kanzler in Straubing, heiratet eine Witwe und stirbt dort nach derzeitiger Erkenntnis kinderlos.

[Die ausführliche Lebensbeschreibung ist im Besitz von Mathias Gabler, Gaimersheim]

*J. Gabler
Stammbuch*

Erster Eintrag 1562



Urkundenarchiv Ingolstadt - Testament

Testament Urk C 524 10.10. 1578

Wachssiegel in Metallkapsel an blau-gelber Schnur Siegler: Georg Wagner ... Georg Müllner von Zwayraden schreibt sein Testament. Siegler und Unterschriften: Erblasser-Petschaft; Ulrich Vischer, Bürgermeister; Lukas Demel, Bürger und innerer Rat; Wolfgang Stainauer, Bürger und innerer Rat; Steffan Stanglmair, Bürger und innerer Rat; Egid Weingartner; Hans Schönkindt; Jörg Kremsser, Bürger und äußerer Rat. Notariatszeichen: Georg Wagner von Jettingen, Stadtschreiber. Zeugen des Notars: **Johann Gabler, M. A., stud. iur., von Erkertshofen**; Hanns Vettenberger, Bürger und Landschaftsaufschlagsgegenschreiber.

1578

Urkundenarchiv Ingolstadt - Notariatsabschrift eines Testaments

Notariatsabschrift eines Testaments Urk C 533 13.01.1586

Georg Wagner, Notar und Stadtschreiber zu Ingolstadt, fertigt eine Abschrift des Testaments von Sebald Müllner von Zwayraden, fürstlicher Kammerer, von 1578 vom Notar Augustin Henschperger. iur., Hofgerichtsadvokat und Hofgerichtsprokurator, Georg Gaishover, innerer Rat, Georg Müller, **Rat, Johann Gabler, M. A.**, und Kilian Berchtoldt, Dr. utr. Papierurkunde;

1586

Urkundenarchiv Ingolstadt - Testament

Zwayraden; Notar: Georg Wagner, Stadtschreiber Original Pergament; Siegel fehlen Siegler: s.o. Ingolstadt Urkunde stockfleckig; Siegel fehlen Testament

Dr. Johann Gabler - Gelehrter im Rat des bayer. Herzogs Wilhelm V.

1592 und 1595 saß ein Dr. Johann Gabler auf der Gelehrtenbank des bayerischen Herzogs Wilhelm V. Es handelt sich mit Sicherheit um jenen Dr. Johann Gabler aus Erkertshofen, der dann Regierungskanzler von Straubing wurde.

Zu finden in: Reinhard Heydenreuter: Der landesherrliche Hofrat unter Herzog und Kurfürst Maximilian I. von Bayern. München 1981. S. 35-37 (dort auch die Findstellen im Archiv).

1592

Georg Gabler, von Erkertshofen

genannt als Zeuge am 2. Dezember 1604 in Eichstätt bei der Hochzeit des Paulus Hackner, dessen Vater der Paulus Hackner aus Erkertshofen ist. Paulus heiratet die Witwe Barbara des Peter Zinsmeister.

Quelle: Familienbuch Eichstätt, Bürgerbuch der Stadt Eichstätt und der eingepfarrten Orte von 1589 bis 1618, 721 und 876, Franz Xaver Buchner, GFF, Nürnberg, 2007

1604

Georg Gabler

Ein weiteres Bindeglied zu unserem nachweislichen Urahn Michael. Mithilfe dieser Daten wird es eines Tages gelingen die Verbindungslücken bis 1493 zu schließen.

Michael Gabler Wirt zu Erkertshofen verheiratet 1) Cunigunde

* um 1620 oo um 1642 † um 1648 -1657

2) Maria (vermutlich Böll Enkering)

* um 1630 oo um 1657

* um 1620 in Erkertshofen

Geboren werden Kinder in Enkering in der Linie Michael Gabler und Böll, Enkering sind Paten:

	Eltern:	Pate:
15. 12. 1645 * Maria Gabler	Michael Gabler oo Cunigunde	Barbara Böll oo Thomas, * 1595
11. 04. 1646 * Georg Gabler	Michael Gabler oo Cunigunde	Thomas Böll, * 1595 oo Barbara
12. 01. 1648 * Zwillinge Michael + Anna	Michael Gabler oo Cunigunde	Maria Böll * 1620 To. des Thomas und ihr Bruder Willibald
Möglicherweise ist Cunigunde auch eine geborene Böll. Muss geklärt werden.		

Geboren werden Kinder des Willibald Böll, Sohn des Thomas und Bruder von Cunigunde und Maria Böll, heiratet am 25. 1. 1655 Appolonia Gruener aus Kinding, Impudica virgo
[= unzüchtige Jungfrau – die beiden hatten seit 23. 5. 1653 eine ledige Tochter Maria]

	Eltern:	Pate:
Januar 1657 * Michael Böll	Willibald Böll oo Appolonia	Michael Gabler von Erkertshofen
06. 02. 1658 * Walburga Böll	Willibald Böll oo Appolonia	Maria, uxor Michael Gabler's von Erkertshofen
12. 03. 1659 * Barbara Böll	Willibald Böll oo Appolonia	Maria, uxor Michael Gabler's von Erkertshofen
21. 10. 1660 * Thomas Böll	Willibald Böll oo Appolonia	Michael Gabler von Erkertshofen

[Der Zusammenhang Erkertshofen und Ilbling ist offensichtlich, muß aber noch erforcht werden.
Quelle: Kirchenbuch Enkering]

um 1620

Der derzeitige Urahn Michael I. Gabler

Sein Sohn

Michael II. Gabler der jüngere, Bauer und Wirt in Erkertshofen, wird 1653 geboren.

Um diese Zeit wird ebenfalls in Erkertshofen geboren

Katharina Gabler

eine Schwester von Michael [1]

Sie heiratet am 20. 10. 1641 in Kaldorf den um 1615 geborenen

Jakob Schneider

Halbbauer in Kaldorf.

Die Tochter aus dieser Verbindung Rosina Schneider heiratet

Simon Regler. Die Enkelin Barbara Regler heiratet den Jakob Kammerbauer und kommt damit in die Verwandtschaft der Geyer Petersbuch.

[Der Zusammenhang Böll-Gabler hat eine besondere Bedeutung, da meine Wittig-Großmutter eine geborene Böll, Euerwang ist]

Michael Gabler Wirt und Bauer in Erkertshofen

* 1653 in Erkertshofen [errechnet aus Altersangabe]
 † 22. 9. 1734 in Erkertshofen, 81 Jahr alter Wirt
 Sohn des Michael Gabler, Wirt in Erkertshofen und
 entweder Cunigunde oder Maria, vermutlich geb. Böll,
 Enkering-Iibling

[Michael Gabler macht sich um das Schulwesen in
 Erkertshofen verdient]

Quelle: Schulgeschichte des Bistums Eichstätt vom Mittelalter bis 1803, F.
 X. Buchner, Kallmünz 1956.

heiratet in Erkertshofen
 am 26. 8. 1681 in zweiter Ehe

Margaretha Halbmayer

Tochter des Michael Halbmayer,
 Gerichtsperson und Bauer in Seuversholz
 [Gerichtsperson = Senator suralis]

* 1662 in Seuversholz
 † 11.07.1732 / 70 Jahr

Ein Sohn: Johannes Gabler * 22. 6. 1689 in Erkertshofen

[Anmerkung: Aus dem Kirchenbuch Enkering geht hervor, dass Michael am
 12. Januar 1648 als Zwilling zusammen mit Anna geboren ist. Entweder
 stimmt dieses Geburtsdatum, oder der Zwilling hat nicht überlebt und
 Michael wurde 1653 nachgetauft.]

Michael Gabler, der II.

heiratet in 1. Ehe am 12. 6. 1674 in Erkertshofen

Maria Grackelauer,
 Tochter des Paul Grackelauer,
 Bauer in Stadelhofen [bei Titting]
 * um 1650 in Stadelhofen
 + 24. 4. 1681 in Erkertshofen

Kinder:

18. 4. 1677 Anna oo 7. 6. 1701 Georg Beringer, Halbbauer in
 Wörmersdorf
 14. 12. 1678 Georg oo Walburga Heiß, Widdembauerstochter
 aus Pollenfeld (Erbin)

heiratet in 2. Ehe
 am 26. 8. 1681 in Erkertshofen

Margaretha Halbmayer

Kinder:

25. 5. 1683 Walburga
 25. 6. 1685 Maria
 12. 1686 Catharina

22. 6. 1689 Johannes
 oo **Ursula Rueßert von Erkertshofen**

6. 1. 1691 Kunigunde +
 11. 8. 1692 Barbara
 11. 2. 1694 Michael [Erbe]
 oo 30. 11. 1713 in Erkertshofen
 Catharina Dam von Erkertshofen
 21. 2. 1695 Kunigunda
 oo 4. 2. 1716 in Erkertshofen
 Simon Schmid, Bauer in Erkertshofen
 22. 5. 1697 Magdalena +
 21. 8. 1698 Paulus +
 2. 11. 1699 Martin +
 7. 4. 1701 Paulus +

Quelle: Parmatrikel Erkertshofen
 Xaver Mödl, 1998/2005

Johann Gabler Köbler zu Erkertshofen

Sohn des Michael Gabler und der Margaretha Halbmayer
* 22. 6. 1689 in Erkertshofen
† kein Eintrag in Erkertshofen

heiratet in Erkertshofen
am 26. 4. 1714

Ursula Rueßert [Rußer]

Tochter des Georg Rueßert, p. m. Bauer in Erkertshofen
und seiner Ehefrau Walburga
* 21. 5. 1691 in Erkertshofen
† 31. 5. 1747 in Erkertshofen, 65 Jahr alt

Die Mutter Walburga von Ursula stirbt offensichtlich kurz nach ihrer Geburt, denn bereits am 7. 7[? eher später]. 1694 heiratet ihr Vater Georg Rueßert in Erkertshofen, die Witwe Anna Schmidin, geb Rengert von Embsing [Emsing], Witwe des Georg Schmid, Bauer in Erkertshofen, + 22. 7. 1694. Georg Schmid und Anna haben am 28. 1. 1676 in Erkertshofen geheiratet. [Quelle: Pfarrmatrikel]

Auszug aus „Seelen-Beschreibung Hochfürstl Eychstädtl Ambts,
Land Vogtey, verfasst im Jahr 1741“

17.) Hannß Gabler 47: Ursula dessen Eheweib 36
Söhn, Thomas 17
Georg 8
Jacob 6
Michael, und Martin dienen

Johann Gabler

ist der erstgeborene Sohn. Erbe wird der zweitgeborene Michael. Offensichtlich erhält der Erstgeborene Johann einen eigenen Köblerhof.

Während er in der Pfarrmatrikel als Halbbauer auftaucht, ist er im Seelenbeschrieb „nur“ ein Köbler.

Ursula Rueßert

Kinder:

2. 6. 1715	Johann
13. 7. 1716	Maria +
11. 9. 1718	Michael
	oo 3. 7. 1745 in Pollenfeld: Witwe Maria Wismayerin, Halbbäuerin, Wörmersdorf
22. 9. 1721	Thomas
	oo 22. 1. 1748 in Erkertshofen, Barbara Schmid, Halbbauerstochter von Altdorf

13. 8. 1724 Martin

oo 27. 2. 1753 in Workerszell Eva Templer von Workerszell

12. 6. 1727	Antonius
8. 9. 1731	Georg
11. 7. 1734	Jakob +

Paten: Thomas und Brigitte Thiermayr, Erkertshofen

Quelle: Pfarrmatrikel Erkertshofen,
Xaver Mödl, 1998/2005]

Martin Gabler

Tagelöhner

* 13. 8. 1724 in Erkertshofen

† 27. 2. 1771 in Workerszell

heiratet am 27. 2. 1753 in Workerszell

Eva Templer

Tochter des Sebastian Templer

aus Workerszell und seiner Frau Walburga Templer

* um 1725 in Workerszell

† in Workerszell

Eltern der Eva Templer:

Sebastian und Walburga Templer

aus Workerszell, um 1700

Martin Gabler

heiratet am 27. 2. 1753
in Workerszell

Eva Templer

Ein Sohn

Johann Baptist Gabler

in Workerszell

Johann Baptist Gabler

Tagelöhner

* 17. 10. 1762 in Workerszell

† in Sappenfeld

heiratet am 27. 10. 1795 in Sappenfeld

Anna Maria Margraff

Bauerstochter aus Seuversholz

* um 1765 in Seuversholz

† in Sappenfeld

Tochter des

Matthias Margraff

Bauer aus Seuversholz

und seiner Frau

Walburga, geb. Spiegl

Johann Baptist Gabler

Tagelöhner in Workerszell
und Sappenfeld

heiratet am 27. 10. 1795
in Sappenfeld

Anna Maria Margraff

Ein Sohn

Franz Xaver Gabler

Zimmermann
in Sappenfeld und Preith

Franz Xaver Gabler Zimmermann in Sappenfeld und Preith

* 28. Februar 1799 in Sappenfeld
† in Preith

heiratet am 7. Januar 1834 in Preith

Kreszenz Strobl

Maurerstochter aus Weigersdorf

* 29. Dezember 1803 in Weigersdorf
† in Preith

Tochter des Maurers

Martin Strobl

aus Weigersdorf
und seiner Ehefrau

Katharina, geb. Eberwein

aus Seuversholz

[oo 21. 5. 1791 in Weigerdorf]

Eltern von Martin Strobl:

Michael und Walburga Strobl, Söldner in Weigersdorf

Eltern von Katharina Eberwein:

Johann und Anna Maria Eberwein,

Söldner aus Seuversholz, um 1750

Franz Xaver Gabler

Zimmermann

in Sappenfeld und Preith

**Begründer einer Dynastie von
Zimmerleuten**

heiratet am 7. 1. 1834 in Preith

Kreszenz Strobl,

Maurerstochter aus Weigersdorf

Ein Sohn

Matthias Gabler

Matthias Gabler Zimmermann in Preith

* 23. Februar 1836 in Preith
† 3. August 1904 in Preith

heiratet am 9. November 1864 in Preith

Annemarie Nieberler

Bauerstochter aus Preith

* 14. Dezember 1834 in Preith
† 17. Dezember 1906 in Preith

Die väterliche Großmutter der Annemarie ist Walburga Schneider, die Tochter von Matthias Schneider vom Oberbauernhof in Kaldorf. Da ihr Bruder Johann Schneider 1823 der Begründer der Seuersholzer Linie ist, ein Sohn ist Johann Nepomuk der sich in Seuersholz niederläßt, gibt es hier eine Ahnengleichheit auf den Linien Gabler/Nieberler, Preith und Schneider/Gabler, Seuersholz. [siehe Seite 35]

Der Vorname Matthias kommt über die Schneider in die Familie.

Matthias I. Gabler

Zimmermann

* 23. Februar 1836
in Preith bei Eichstätt
† 3. August 1904 in Preith

heiratet
am 9. November 1864
in Preith

Annemarie Nieberler

Bauerstochter aus Preith

* 14. Dezember 1834
in Preith bei Eichstätt
† 17. Dezember 1906
in Preith

Ein Sohn

Matthias II. Gabler

* 31. 10. 1871 in Preith

Eine weitere bekannte Tochter:

Brigitta, * 12. 12. 1868 in Preith
heiratet am 14. 11. 1893 in Eichstätt den
Eichstätter Schuhmachermeister
Richard Rupp, * 12. 3. 1867
aus Burggriesbach

Simon Banker

**ist gebürtig aus Ramis / Gemeinde Siror / Bezirksamt Primiero / Bozen / Südtirol
seit 1972 wegen des Autonomiestatuts für die Provinz Südtirol dem Trentin
zugeordnet und der italienische Name des Dolomitendorfs ist Fiera di Primiero.
(Fiera = italienisch: Markt)**

**Fiera di Primiero hat eine lange Tradition im Bergbau und so verwundert es
nicht, dass man beim Bahnbau die Spezialisten für den Tunnelbau nach Bayern
geholt hat.**

**Zur Erinnerung: Bis 1806 Bayern ein Königreich von Napoleons Gnaden wurde,
gehörte Südtirol zum Churfürstentum Bayern.**

**Simon Banker, geboren um 1845 in Ramis, kommt nach Eichstätt als Spezialist
für Tunnelbau und baut für die Eisenbahn an den Tunnels der Hauptstrecke
Treuchtlingen – Ingolstadt.**

**Er lernt dabei seine spätere Frau Rosina Niemeier aus Wintershof kennen.
Weil er keine gültigen Hochzeitspapiere besitzt, fährt er mit seiner schwangeren
Braut nach Ramis und heiratet dort.**

In Ramis wird am 1. 9. 1870 seine Tochter Kreszenz geboren.

**Danach wieder in Eichstätt, wohnhaft in Preith, erblindet der Bahnbauvorarbeiter
Simon Banker bei einem Unfall bei Sprengarbeiten an einem Tunnel der
Hauptstrecke Treuchtlingen – Ingolstadt.**

**In der Folgezeit berichtet die Chronik von Preith über die Orgelspielerseheleute
Simon und Rosina Banker in Preith.**

Der Hausname Banker ist für das Anwesen noch heute erhalten.

**Simon Banker kehrt kurz nach dem Tode seiner Frau Rosina, die am 15. 5. 1900
stirbt, mit einem Blindenhund wieder in seine Heimat Ramis zurück und ist dort
verstorben und begraben.**

1845

Der Urahn

auf der Banker Linie

Simon Banker

Bahnbauvorarbeiter
geboren um 1845
in Ramis / Siror / Südtirol

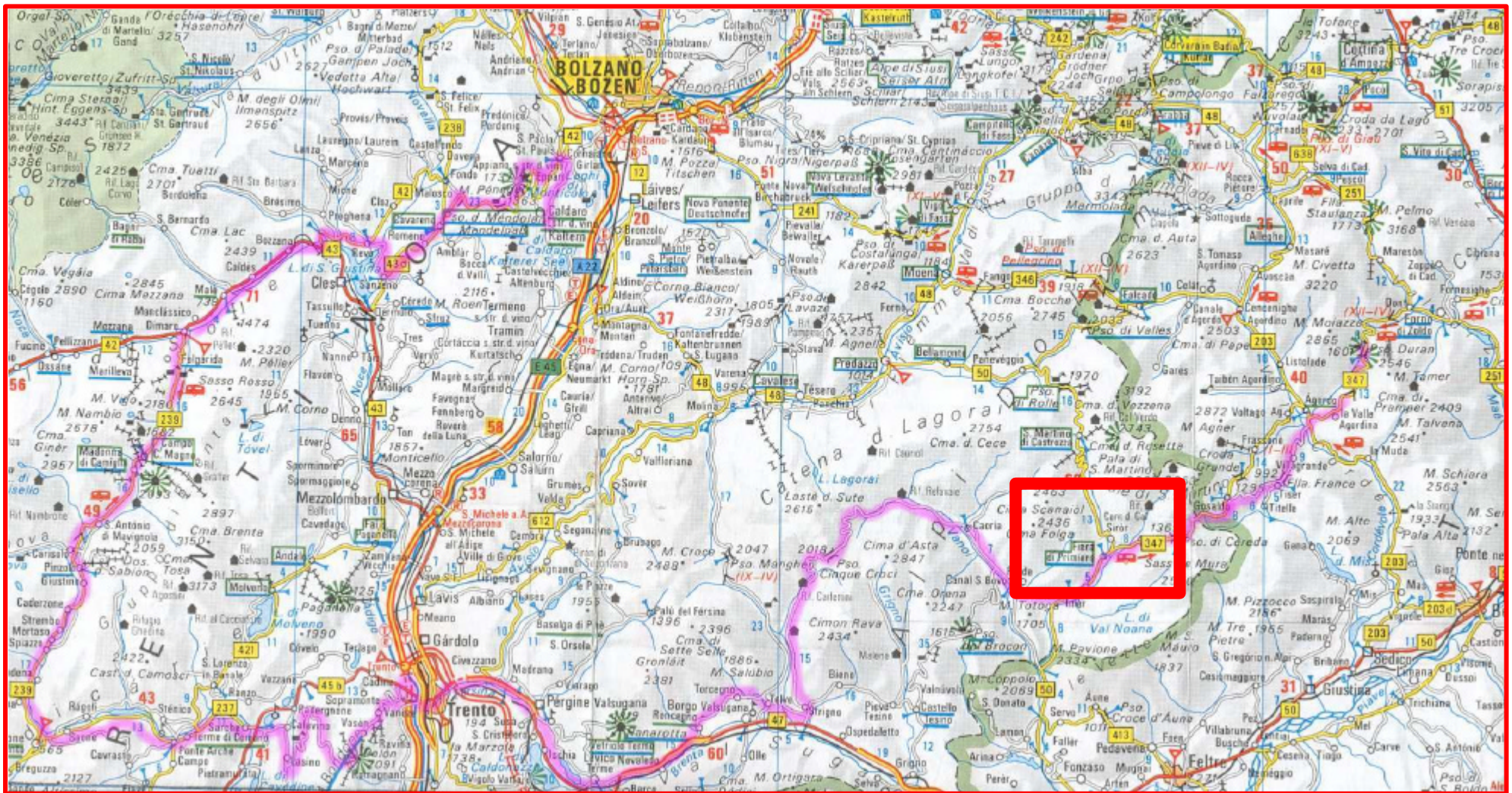
heiratet 1870 in Ramis

Rosina Niemeier

geb. am 11. Februar 1847
in Wintershof bei Eichstätt
† 15. Mai 1900
in Preith

Nachtrag:

**Josef Gabler,
Seuversholz, forschte
2004 in Siror nach den
Urahn und stellt fest,
dass der Name
„Bancker“ geschrieben
wird.**



Siror, als Vorort von Fiera di Primiero, ein Dolomitendorf und heute ein Touristikort.

um 1620

Der Urahn auf der
männlichen
Schneider-Linie

Melchiores
Schneider
Wörmersdorf

Melchiores Schneider
Bauer in Wörmersdorf

* um 1620, vermutlich in Wörmersdorf

† 11. 5. 1690 in Wörmersdorf

heiratet am 27. 1. 1671 in Pollenfeld

Sybilla Böckhin = Beck

* unbekannt

† 5. 10. 1689 in Wörmersdorf

heiratet in zweiter Ehe

am 18. 4. 1690 in Pollenfeld

Maria Schermer von Mandlach

Tochter des Bauern Johannes Schermer von Mandlach

Ein Sohn aus erster Ehe

Martin Schneider

* um 1672, vermutlich in Wörmersdorf

[kein Eintrag in Pollenfeld]

† 9. 3. 1716 in Pollenfeld

Nicht verwechseln mit Martin Schneider, Söibauer in
Kaldorf aus der weiblichen Schneider-Linie.

**Martin Schneider
Seebauer [Söibauer]
in Kaldorf 47**

* um 1620 in Kaldorf
† 4. 10. 1676 in Kaldorf Nr. 47

verheiratet mit
Margareta

* unbekannt
† 11. 3. 1704 in Kaldorf 47

[nicht verwechseln mit Martin Schneider aus der
Wörmersdorfer Linie]

Im bereits zitierten Reichssteuerregister von 1497
kommen "*In dem gericht zu Kaldorff* " bereits ein "*Cuntz
Schneidr, sein hausfraw und sein schwiger*" vor.

Damit ist zumindest nachgewiesen, dass es zu dieser Zeit
in Kaldorf bereits eine Familie Schneider gab. Ein Ansatz
für weitere Forschungen.

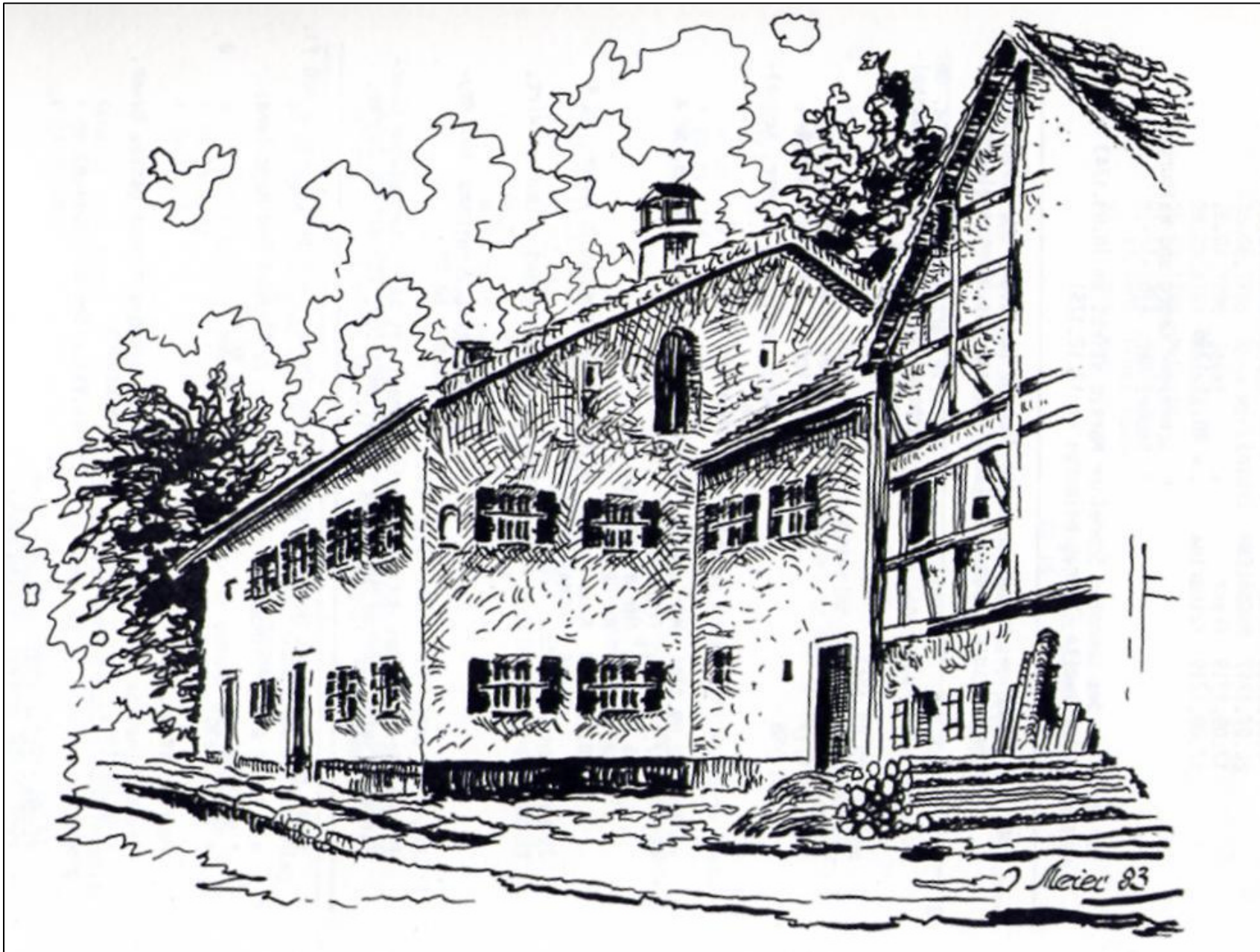
um 1620

**Der Urahn auf der
weiblichen
Schneider-Linie**

**Martin Schneider
Kaldorf**

Der Sohn Johann erbt den
Söibauernhof und dessen
Tochter Maria heiratet Adam
Schneider von Kaldorf Nr. 7
und damit einen Schneider als
geborene Schneider.

Ein Sohn:
Johann Schneider



Der
Söibauernhof
nach einer
Zeichnung des
Weissenburger
Künstlers
Rudolf Meier
1983
[aus: Bei uns dahoim]

**Johann Schneider
Seebauer [Söibauer]
in Kaldorf 47**

übernimmt 1704 den Söibauernhof

* 21. 5. 1671 in Kaldorf

† 16. 9. 1743 in Kaldorf

1. Heirat am 1. 7. 1704

Anna Bayer aus Mantlach

Sie stirbt bei der Geburt ihres 1. Kindes

2. Heirat

Walburga Laubmayer

* aus Oberkesselberg

† 12. 12. 1751 in Kaldorf 47

[Vater: Johann Laubmayer, Bauer in Oberkesselberg]

Johann Schneider

hat mit

Walburga Laubmayer

9 Kinder.

Am 13. 9. 1713 wird Tochter

Maria Walburga Schneider

als 5. Kind geboren.

Maria heiratet am 31. 7. 1737

Adam Schneider von Kaldorf

Nr. 7 Hausname Oberbauer.

[weibliche Schneider Linie]

Martin Schneider
Halbbauer und Gerichtsperson
in Pollenfeld

* um 1672, vermutlich in Wörmersdorf

† 9. 3. 1716 in Pollenfeld

heiratet am 20. 1. 1696 in Pollenfeld

Katharina Widmann

Witwe Kreuzer, Tochter des Bauern Leonhardi Widmann
aus Erkertshofen

* in Erkertshofen

† 7. 12. 1709 in Pollenfeld

Kind aus erster Ehe mit Sixti Kreuzer:

14. 7. 1693 Maria

heiratet in zweiter Ehe
am 10. 2. 1710 in Pollenfeld

Maria Pfaller

Tochter des Bauern Michael Pfaller in Kesselberg

Ein Sohn aus erster Ehe

Adam Schneider, *10. 10. 1702 in Pollenfeld

Quelle: Pfarrmatrikel Pollenfeld, Xaver Mödl

um 1672

Martin Schneider

heiratet in erster Ehe

Katharina Widmann

Kinder:

20. 10. 1696	Simon
18. 4. 1700	Georgius

10. 10. 1702 Adam

oo 1) am 21. 7. 1727 in
Kaldorf Catharina Amler,
Erbin von Kaldorf 7
[+ 24. 4. 1737]
oo 2) am 31. 7. 1737
Maria Schneider,
Söibauerntochter von Kaldorf

heiratet in zweiter Ehe

Maria Pfaller

Tochter des Michael Pfaller,
Bauer in Kesselberg

Kinder:

28. 7. 1712	Jakobi
16. 12. 1713	Thomas

Pate: Johann Helmschmid

Quelle: Pfarrmatrikel, Xaver Mödl und
Bei uns dahom von Konrad Kögler

[männliche Schneider Linie]

Adam Schneider Bauer und Ehehafterichter

in Kaldorf 7, Hausname Oberbauer

* 10. 10. 1702 in Pollenfeld

† 29. 7. 1771 in Kaldorf 7

heiratet in erster Ehe die Hoferbin in Kaldorf 7 Oberbauer

Catharina Amler

* 5. 10. 1705 in Kaldorf 7

† 24. 4. 1737 in Kaldorf 7

Kinder:

22.5.1728 Maria +

8. 7. 1729 Johann

31. 10. 1730 Andreas

24.9. 1732 Walburga oo 13. 5. 1755 Georg Spiegl, Kaldorf 35

14. 1. 1734 Sebastian

6. 1. 1735 Kunigunde

16. 4. 1737 Johann Georg +

Katharina stirbt 8 Tage nach der Geburt ihres 7. Kindes.

heiratet in zweiter Ehe am 31. 7. 1737

**Maria Walburga Schneider,
geb. Schneider**

Söibauerntochter von Kaldorf 47

* 13. 9. 1713 in Kaldorf 47

† 26. 8. 1784 bei der Tochter auf dem
Schneiderbauernhof in Petersbuch

**Die Schneider Linie führt von hier zum Urahn auf der
Söibauernlinie Martin Schneider, † 1676**

Adam Schneider

heiratet in 2. Ehe

Maria Walburga Schneider

Söibauerntochter

von Kaldorf 47

Die Eltern sind Johann

Schneider, Bauer und

Gerichtsperson in Kaldorf 47

und Walburga Laubmayer,

Tochter des Bauern Johann

Laubmayer aus

Oberkesselberg.

Kinder

17. 8. 1738 Bartholomäus

20. 8. 1741 Bernhard

25. 9. 1743 Maria Anna

27. 11. 1744 Barbara
oo 1775 Jakob Baumeister,
Petersbuch 16

16. 9. 1747 Mathias [Hoferbe]

23. 4. 1750 Maria Theresia

[Die beiden Schneider Linien
heiraten zusammen]

Matthias Schneider Bauer in Kaldorf 7 Hn Oberbauer

* 16. 9. 1747 in Kaldorf 7

† 6. 6. 1786 in Kaldorf 7

heiratet am 19. 2. 1775

Anna Maria Baumeister

Tochter des Jakob Baumeister, Halbbauer in Petersbuch 16 und seiner Ehefrau Kunigunde Böhm, Hoferbin von Petersbuch 16, Hausname Zimmerer

* 24. 9. 1752 in Petersbuch 16

† 15. 10. 1806 auf dem Feld bei der Straße nach Eichstätt.

1775 Übernahme des Oberbauernhofes durch Matthias Schneider, Sohn des Adam.

Als Matthias am 6. 6. 1786 stirbt, heiratet die Witwe Anna Maria den Schustersohn Josef Hardt von Kaldorf 19. Sie hat noch drei Kinder mit Josef Hardt, von denen Josef - der Älteste Sohn - Hoferbe auf Kaldorf 24 wird. Vater Josef kaufte das Anwesen von Lehrer Josef Eder und wohnt nach Übergabe des Hofes Kaldorf 7 an Stiefsohn Johann Schneider ebenfalls auf Kaldorf 24. Er stirbt dort am 25. 2. 1849.

Matthias Schneider

heiratet am 19.2. 1775

Anna Maria Baumeister

Kinder

26.4. 1776 Walburga

oo 20. 1. 1799 Johann
Nieberle

von Kaldorf 24

4. 5. 1777 Johann Hoferbe

oo1) Maria Engelhard
aus Kaldorf 21

oo 2) Eva Braun
aus Reuth a. W.

oo 3) Maria Anna Flieger
aus Kaldorf 29

11.11. 1779 Anna Maria
oo 20. 11. 1805 Anton König,
Kaldorf 30

23. 5. 1783 Josef + 12. 9. 1783

Johann Schneider

Bauer in Kaldorf 7 - Hausname Oberbauer
ab 1818 Halbbauer in Kaldorf 37 - Hausname Unterbauer

* 4. 5. 1777 in Kaldorf

† 2. 4. 1845, 68 Jahr

heiratet in 1. Ehe am 17. 6. 1806 in Kaldorf

Maria Anna Engelhard, * 21. 1. 1785, † 27. 5. 1822

Tochter des Caspar Engelhard, Halbbauer und

Gerichtsperson in Kaldorf 21 und seiner Ehefrau Walburga

1818 Gütertausch mit Michael Böhm. Böhm wird Oberbauer und zieht nach Kaldorf 7.
Johann Schneider zieht im Gegenzug nach Kaldorf 37 und wird Unterbauer.

heiratet in 2. Ehe am 9. 7. 1822 in Kaldorf

Eva Braun, * 26. 10. 1786 in Reuth a.W., † 29. 5. 1823

Kaldorf 37, Tochter des Schneiders Andreas Braun aus
Reuth a. W. und dessen Ehefrau Walburga. geb. Groß.

heiratet in dritter Ehe am 29. 7. 1823 in Kaldorf

Maria Anna Flieger

Köblerstochter in Kaldorf 29

* 18. 11. 1795 in Kaldorf 29

† in Kaldorf 7

Die Eltern sind Johann Flieger von Heiligenkreuz 2 und
Kunigunde Hausner von Kaldorf 29 [Hoferbin]

Hat in drei Ehen insgesamt 14 Kinder.

Erbe auf Kaldorf 37 wird Sohn Peter aus erster Ehe.

1777

Johann Schneider

heiratet in dritter Ehe

am 29. 7. 1823 in Kaldorf 37

Maria Anna Flieger

Köblerstochter von Kaldorf 29

Kinder

3. 7. 1824 Theresia + 6. 7. 1824
28. 10. 1825 Simon

16. 7. 1827 Johann Nepomuk

oo 2. 8. 1864

in Seuersholz 48

Viktoria Wagner

von Biesenhard

20. 2. 1829 Mathias
8. 4. 1830 Walburga
5. 6. 1833 Barbara

Quelle: Pfarrmatrikel Pollenfeld, Xaver Mödl und
Bei uns dahoim, Konrad Kögler

Achtung!

Die Schwester Walburga,

*** 1776, von Johann heiratet**

1799 Johann Nieberle,

**Schulmo in Kaldorf 24. Hier
gibt es eine Ahnengleichheit
auf den Linien**

**Gabler/Nieberler, Preith und
Schneider/Gabler,**

Seuersholz. [siehe Seite 25]

1827

Johann Nepomuk Schneider

Söldner in Seuversholz Nr. 48 – ab 1864

* 16. 7. 1827 in Kaldorf 37

† 15.1. 1893 in Seuversholz 35, 66 Jahr

heiratet am 2. 8. 1864 in Seuversholz

Viktoria Wagner

* 23. 5. 1824 in Biesenhard

† 21. 11. 1885 in Seuversholz 35, 62 Jahr

Tochter des Georg Wagner, Bauer zu Biesenhard und seiner Ehefrau Anna Maria, geb. Salbeck

am 8. 1. 1845 übernimmt sein älterer Bruder Peter den Hof Kaldorf 37.

Johann zieht spätestens 1864 nach Seuversholz

Erwirbt durch Kauf:

1864 – 1882 Haus Nummer 48 in Seuversholz

1882 – 1888 Haus Nummer 35 in Seuversholz

1902 – 1917 Haus Nummer 40 in Seuversholz

Quellen: Bleib dahom, Konrad Kögler, Pfarrmatrikel Pollenfeld, Xaver Mödl, 1996 und Pollenfeld Buch

Johann Nepomuk Schneider

gebürtig aus Kaldorf 37 wird
Söldner in Seuversholz 48

verheiratet mit

Viktoria Wagner aus Biesenhard

Sie haben einen vorehelichen
Sohn, den späteren Erben:

*** 8. 12. 1857 in Seuversholz**
Johann Schneider
oo Anna Maria Pickl
von Mantlach

Eheliche Kinder:

6. 5. 1865 Joseph + 27. 7. 1865

10. 6. 1866 Theresia

3. 7. 1867 Annonymus + Totgeburt

18. 8. 1868 Walburga + 16. 12. 1869

Johann Schneider Gütler aus Seuversholz

* 8. 12. 1857 vorehelich in Seuversholz
† 3. 10. 1921 in Seuversholz 40, 63 Jahr, 10 Monat

heiratet am 4. 6. 1889 in Seuversholz

Maria Anna Pickl aus Mantlach

Tochter des Sebastian Pickl, Köbler in Mantlach und seiner Ehefrau Anna Maria, geb. Kammerbauer

* 30. 4. 1860 in Kesselberg
† 9. 3. 1929 in Seuversholz 40, 68 Jahr

bewohnt mit seiner Frau:

1889 – 1902 Haus Nummer 35 in Seuversholz

1902 – 1917 Haus Nummer 40 in Seuversholz

[Sebastian Pickl,
* 1823 in Mantlach, † 14. 7. 1882 in Mantlach.
Anna Maria Kammerbauer,
* 1839, † 13. 12. 1888 in Mantlach]

Quellen: Pfarrmatrikel Pollenfeld, Xaver Mödl, 1996 und Pollenfeld Buch

Johann Schneider

verheiratet mit

Anna Maria Pickl
aus Mantlach

Kinder:

Zwillinge

18. 12. 1889

Willibald + 18. 12. 1889

18. 12. 1889

Walburga + 18. 12. 1889

8. 7. 1892

Maria
oo 28. 4. 1917 in Eichstätt,
St. Walburg Josef Strehler,
Zimmerermeister aus
Wörmersdorf 62

Zwillinge

14. 11. 1893

Georg + 22. 11. 1893

14. 11. 1893

Johann + 7. 12. 1893

26. 7. 1895 Anna [Hoferbin]
oo 2. 1. 1917
in Seuversholz
Simon Gabler,
Zimmerer aus
Preith

1871



Alois

Kreszentia Simon

Mathias

Rosa

Heinrich

**Walburga
Sr Apollonia**

Kreszenzia Banker

in Ramis/Südtirol geboren
Eltern: Simon Banker,
Bahnbauvorarbeiter aus Ramis
und Rosina Niemeier aus Wintershof

Mathias Gabler

Gütler und Zimmermeister aus Preith
Eltern: Matthias Gabler,
Zimmermann aus Preith
Maria Anna Nieberler aus Preith

Matthias II. Gabler

Sohn des Matthias Gabler

* 31. Oktober 1871

in Preith

Beruf:

Gütler und Zimmermann

† 27. Juni 1946

in Preith

heiratet

am 13. November 1894

Kreszenzia Banker

geboren am

1. September 1870

in Ramis / Siror /

Bez. Amt Fiera di

Primiero Trentin / Italien

Damals zu Südtirol und

zu Bozen gehörig.

Tochter des

Bahnbauvorarbeiters

Simon Banker aus Ramis/

Siror / Südtirol.

Ein Dolomitendorf, das

heute zur Provinz Trient

gehört.

Das Bild hat mir Alois Gabler aus Preith zur Verfügung gestellt.

1894

E 1

Geburtsurkunde

(Standesamt: -- P r e i t h -- Nr. 5/1894

----- S i m o n G a b l e r -----

ist am 17. Mai 1894 -----

in P r e i t h ----- geboren.

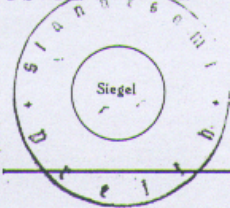
Vater: Matthias Gabler, Zimmermann -----

Mutter: Creszenz, geborne Banker -----

Änderung der Eintragung: -----

Gebühr 0.60 RM Preith, den 16. Januar 19 46:

Gebührverz. Nr. 79/46.



Der Standesbeamte:

Simon Gabler

wird am 17. Mai 1894
in Preith geboren,

als Sohn des

Matthias Gabler,

Gütler und Zimmermann
und der

Creszenz, geborne Banker

1895

Anna Schneider

wird am 26. Juli 1895
in Seuersholz
Haus Nummer 35
geboren,

als Tochter des

Johann Schneider,
Gütler in Seuersholz
und seiner Ehefrau
Anna Maria, geb. Pickl
aus Mantlach.

Nr. 16 A.

Seuersholz am 26. Juli 1895.

Vor dem unterzeichneten Standesbeamten erschien heute, der Persönlichkeits nach

be- kannt,

der Gütler Johann S c h n e i d e r

wohnhaft in S e u e r s h o l z Ha.Nr. 35

katholischer Religion, und zeigte an, daß von der

Anna Maria S c h n e i d e r, geb. Pickl, seiner

Ehefrau, katholischer Religion

wohnhaft bei ihm

in Seuersholz in seiner Wohnung

am sechsundzwanzigs-ten Juli des Jahres

tausend neunhundert achtund neunzig und fünf ver- mittags

um neun Uhr ein Kind weiblichen Geschlechts

geboren worden sei und daß das Kind welches den

Vornamen

A n n a

erhalten habe.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben

gez. Johann S c h n e i d e r

Der Standesbeamte.

gez. Rotter

Die Übereinstimmung mit dem Hauptregister beglaubigt.

Seuersholz am 16. Januar 1896.

Der Standesbeamte.

Gammeter

Geb.Reg.Nr. 23
Geb. -.60 RM
bezahlt.



1917

Am 2. Januar 1917
heiraten

Simon Gabler
Zimmermann aus Preith

und

Anna Schneider
Gütlerstochter aus Seuversholz

und wohnen in Seuversholz.

Simon heiratet in den Hof ein
und wird
Gütler und Holzhändler.

Anna Schneider
bekommt 12 Kinder,
von denen 11 überleben.

Hier das Brautbild während des
I. Weltkriegs.





Aus dieser Ehe gehen insgesamt 12 Kinder hervor. Hier die 11 überlebenden mit ihren Eltern im Jahr 1950. Gustl (vermisst) und Walli (abwesend) werden in die Foto-montage eingeklinkt.

1940



August Gabler

Er ist der älteste Bruder und heiratet Rosa vor 1940 . Leider ist kein Kontakt da, weil Gustl im Krieg gefallen ist, bzw. vermisst wurde. Kinder: Willibald Bauer (vorehelich), Rosemarie, Helmut, Horst. Von Rosmarie weiß man, dass sie in Kanada lebt.



Max Thaler aus Südtirol und Maria Gabler

heiraten am 18. Mai 1940 in München. Max ist Kaufmann in München und gebürtiger Südtiroler. Kind: Maximilian



Josef Geyer aus Lüften und Anna Gabler

heiraten am 18. 3. 1946 in Lüften/Preith heute Eichstätt. Der Lüftensepp ist Steinschleifer. Kinder: Irmgard Maria, Johann Josef.



**Isidor Murnauer aus Oberrain
und Kreszentia [Zenta] Gabler**

heiraten am 14. Juli 1948 in Ostermünchen.

Isidor ist am 10. April 1911 in Holzhausen geboren und hat eine Ausbildung als Land- und Pferdewirt. Seine Eltern kauften 1930 das Anwesen Seisrain bei Oberrain.

Nach der Eheschließung pachten die Murnauers die Land- und Gastwirtschaft "Schloß Rain" in Oberrain.

Ab 1961 ist Isidor als Drechsler, später als Möbelschreiner tätig. Sie leben in Oberrain bei Tuntenhausen bei Bad Aibling.

Kinder: Isidor, Willibald.



Matthias Herrler aus Denkendorf und Walburga Gabler

heiraten am 25. Februar 1946 in Denkendorf. Die Ehe wird 1980 geschieden und Walli heiratet 1984 Hans Gobleder in Eichstätt. Kind: Renate Haid, geborene Herrler.



Kaspar Meixner aus Denkendorf und Rosa [Rosl] Gabler

heiraten am 12. Oktober 1948 in Denkendorf. Kaspar ist Schreiner- und Zimmermeister in Denkendorf und Besitzer einer Zimmerei und eines Sägewerks. Rosl war zuvor ein Hausmädchen in München, also Kindermädchen und Haushälterin, Vorläuferin der heute so beliebten Au Pairs. Kinder: Eckart, Camilla, Regina, Waltraut.



Martin Kegel aus Berlin und Theresia [Resl] Gabler

heiraten am 23. November 1948 in Seuersholz. Martin ist Steinbrecher und gebürtiger Berliner. Resl stirbt 1976 im Alter von 50 Jahren an Krebs und Martin heiratet danach noch Walburga. Kind: Rosemarie.



Josef Gabler und Edith Mosler aus Breslau

heiraten in München. Sepp ist von Beruf Schmied und arbeitete in München bei einer Spedition. Kinder: ein Sohn Pickl, Unteremmendorf (vorehelich), Christa, Dietmar, Gudrun, Klaus.



Matthias Gabler und Emma Pfahler aus Titting

Matthias heiratet am 19. 5. 1954 in Titting die Bäckerin Emma Pfahler, geb. am 11. 8. 1932 in Titting. Der gelernte Schreiner heiratet zum Pfahler-Bäck ein und wird Bäckermeister. Kinder: Edeltraut, Irmgard, Hildegard, Christa, Emma. Emma wird Bäckermeisterin und übernimmt die elterliche Bäckerei in Titting.



Simon Gabler und Walburga Strobl aus Rieshofen

heiraten in Seuersholz. Simon wird Hoferbe in Seuersholz. Kinder: Anna, Simon [† 2000], Josef, Walburga, Edeltraut.

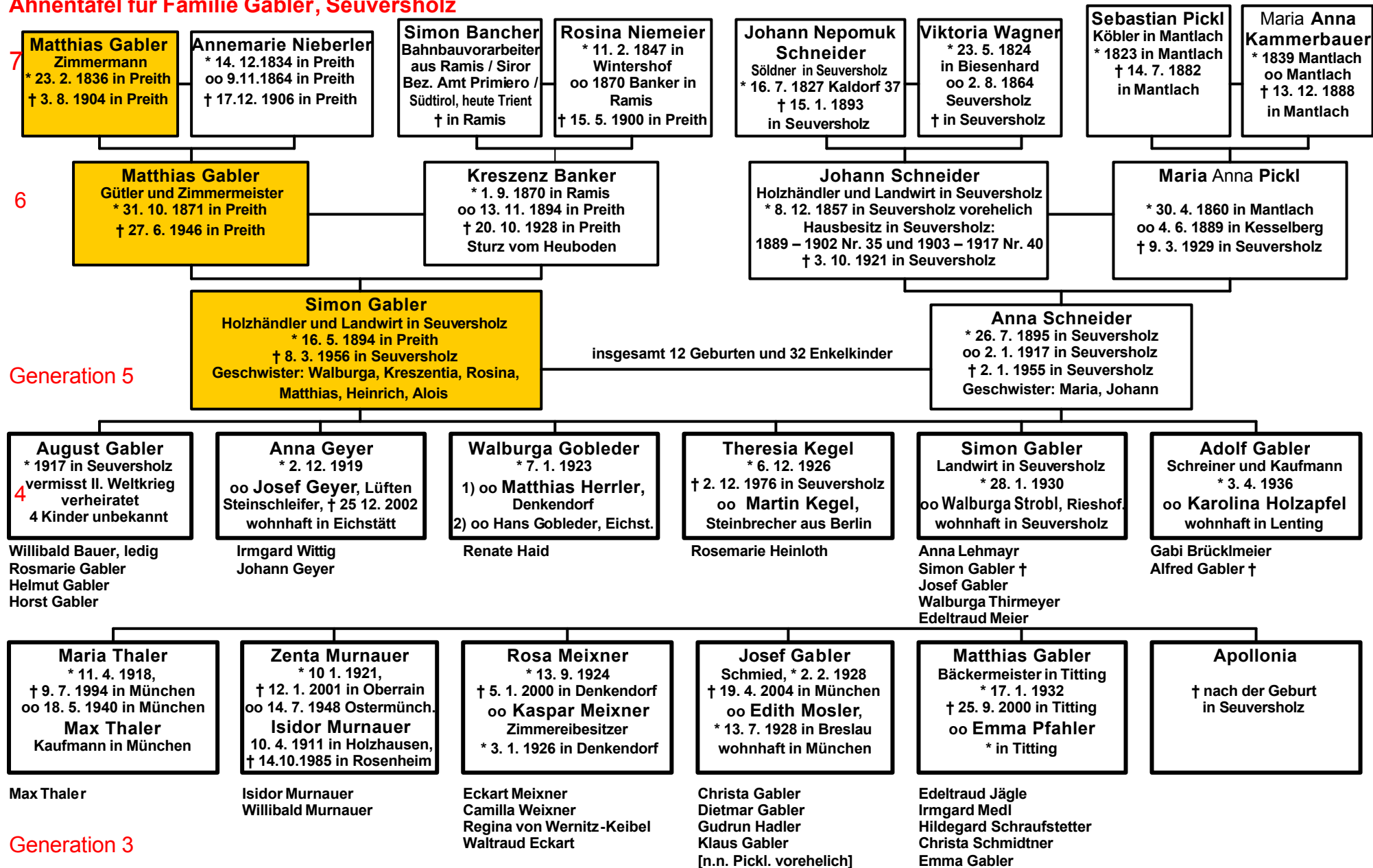


Adolf Gabler und Karolina [Lina] Holzapfel aus Mendorf heiraten am 19. 9. 1958 in München. Adolf ist Schreiner und Kaufmann. Lina, * 5. 9. 1931 in Mendorf hat in einer Münchener Druckerei gearbeitet. Seit 1969 leben sie im eigenen Haus in Lenting. Kinder: Gabriele und Alfred [† 1971]



**Gabler
Familien-
Treffen
Mai 2003
im
Geländer**

Ahnentafel für Familie Gabler, Seuersholz



Die Gabler Ahnen



Matthias Gabler
1871 – 1946



Creszenz Banker
1870 – 1928



Simon Gabler
1895 – 1956



Johann Schneider
1857 – 1921



Anna Maria Pickl
1860 – 1929



Anna Schneider
1895 – 1955

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!



TODES-ANZEIGE

Nach Gottes hl. Willen verschied heute früh nach langem, schweren, mit größter Geduld ertragenem Leiden unser treubesorgter, unvergeßlicher Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager, Onkel und Pate

Herr Simon Gabler
Holzhändler

wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von fast 62 Jahren.

Seuversholz, München, Eichstätt, Oberrain, Denkendorf, Titting, Rußland (vermißt), Preith, Workerszell, Inching, Ingolstadt, Pollenfeld und Rieshofen, den 8. März 1956.

Die tieftrauernden Kinder mit Verwandten.

Die Beerdigung mit anschließendem Seelengottesdienst findet morgen Samstag, den 10. März, vormittags 10 Uhr in Seuversholz statt.

TODES-ANZEIGE

Nach Gottes hl. Willen verschied am Sonntag nachmittag nach langem, mit größter Geduld ertragenem Leiden meine innigstgeliebte Gattin, unsere treubesorgte, unvergeßliche Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Tante und Base

Frau Anna Gabler
geb. Schneider

wohlversehen mit den hl. Sterbesakramenten im Alter von 59½ Jahren.

Seuversholz, München, Eichstätt, Oberrain, Denkendorf, Titting, Rußland (vermißt), Wörmersdorf und Ingolstadt, den 2. Januar 1955.

Der tieftrauernde Gatte mit Kindern und Verwandten.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 5. Januar, vorm. 10 Uhr in Seuversholz statt.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!



August Gabler
2. Weltkrieg vermisst
verheiratet 4 Kinder

Sohn von Adolf und Lina Gabler wird im Alter von 6 Jahren von einem Auto überfahren.



Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!



Zur frommen Erinnerung im Gebete
an
Frau Theresia Kegel
geb. Gabler
geboren am 6. Dezember 1926
gestorben am 2. Dezember 1976

Du bist befreit von Leid und Schmerz,
geliebtes, treues Mutterherz.
Stets Müh' und Arbeit bis ans Ende,
nun ruhen deine fleißigen Hände,
die immer für uns gern bereit.
Dein denken wir für alle Zeit.
Vater unser — Ave Maria



Zum stillen Gedenken
im Gebete an Frau
Maria Thaler
* 11. 4. 1918 † 19. 7. 1994

Viel geplagt und viel gemüht
Hat sie sich in diesem Leben,
Möge Gott im Jenseits ihr
Den Lohn der ewigen Ruhe geben.

Marienikone, russisch, 18. Jh. © Verlag Eitai / 949



In Dankbarkeit
nehmen wir Abschied von
Isidor Murnauer
Kriegsteilnehmer 1939-45
geb. 10. April 1911
gest. 14. Oktober 1985

Vater unser
O Herr,
gib ihm die ewige Ruhe!

Ein guter Vater, ein braver Mann,
voll Eifer in Arbeit und Streben,
in Ehren geschätzt von jedermann,
schloß hier sein tätiges Leben.
Laß, o Gott, ihn zum Lohn
Gnade finden vor deinem Thron!

Druck: Kunstverlag Grosse, 8819 Ailing



In liebevoller Erinnerung
an Frau
Zenta Murnauer
geb. Gabler
* 10. 01. 1921
† 12. 01. 2001

Leg' alles still
in Gottes ewige Hände,
das Glück, den Schmerz,
den Anfang und das Ende.

O Herr, gib ihr die ewige Ruhe!

Trauerhilfe Desk

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!



Gebetsandenken
an Frau

Rosa Meixner

geb. Gabler

geboren am 13. September 1924

gestorben am 5. Januar 2000

nach Empfang
der hl. Sakramente

R. I. P.

Du starbst uns viel zu früh
und wirst so schwer vermißt,
du warst so lieb und gut,
daß man dich nie vergißt.

Vater unser...

Ave Maria...

TrauerHilfe Denk, Ingolstadt

Ach, uns're Mutter lebt nicht mehr,
Der Platz in unserm Kreis ist leer.
Zerrissen ist das schöne Band,
Sie reicht uns nicht mehr ihre Hand.
Was die Mutter uns gewesen,
Kann niemand fühlen und ermessen.
Drum eingegraben wie in Erz,
Bleibst du in unserer Mitte Herz.



Gebetsandenken
an Herrn

Simon Gabler

aus Breitenfurt

geboren am 31. März 1957

gestorben am 5. März 2000

nach Empfang
der hl. Sakramente

R. I. P.

Leg alles still in Gottes ewige Hände,
das Glück, den Schmerz,
den Anfang und das Ende.

Vater unser...

Ave Maria...

TrauerHilfe Denk, Ingolstadt



Ein jeder, der dich hat gekannt
und auch dein treues Herz,
der drückt uns nur noch stumm die Hand
in diesem tiefen Schmerz.
Du gutes Herz, ruh still im Frieden,
ewig beweint von deinen Lieben.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!



Zum Gedenken im Gebete
an Herrn
MATTHIAS GABLER
BÄCKERMEISTER
aus Titting

geb. am 17. Januar 1932
in Seuversholz
gest. am 25. September 2000

+

O Herr,
gib ihm die ewige Ruhe
Vater unser - Ave Maria

Bestattungs-Inst. Mühleck, Schützendorf



Wer so gewirkt wie Du im Leben,
wer so wie Du erfüllte seine Pflicht,
wer immer nur sein Bestes hat gegeben,
stirbt selbst im Tode nicht.

Alexander, der Enkel von Matthias,
verstirbt bei einem Verkehrsunfall



ZUM
GEDENKEN
IM GEBET
an
ALEXANDER MEDL

geboren
9. Mai 1980
gestorben
15. Mai 2000

Meine Gedanken
sind nicht eure Gedanken,
und eure Wege
sind nicht meine Wege,
spricht der Herr.

Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt
ist ja nicht tot, ist nur fern!
Tot ist nur, wer vergessen wird.

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!



Zum Gedenken
an Herrn

Josef Geyer

geboren am 15. August 1910
Lüften
gestorben am 25. Dezember 2002
Eichstätt

Und so kam auch für mich ganz still und leise,
die letzte Stunde meiner langen Reise.
Ich falte die Hände, in Gottes Namen.
Herr, du hast alles gut gemacht,
ich danke dir. Amen.

Druck: Mayinger Bestattungen, Eichstätt

Mann von Anna Gabler

Zum Gedenken im Gebet
an Frau

**Anna
Geyer**

geb. Gabler
Eichstätt



* 1. Dezember 1919
† 12. Oktober 2007

Herr,
gib ihr die ewige Ruhe.

Druck: Mayinger Bestattungen, Eichstätt

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!



Zum stillen Gedenken an

Josef Gabler

* 6. 2. 1928 † 19. 4. 2004

Du hast gesorgt, Du hast geschafft,
bis Dir die Krankheit nahm die Kraft.
Schmerzlich war's, vor Dir zu stehen,
dem Leiden hilflos zuzusehen.
Nun ruhe aus in Gottes Hand,
ruh' in Frieden und hab' Dank.



Städtischer Bestattungsdienst, Damenstiftstraße 8, 80331 München

Begraben am Waldfriedhof München

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe!



Am 6.7. 2006 stirbt Walburga Gobleder, langjährige Hebamme in Denkendorf, mit 83 Jahren in Eichstätt und wird in Denkendorf begraben. Mit Hans Gobleder, Eichstätt, war sie seit 1984 verheiratet. Die erste Frau von Hans Gobleder war ebenfalls Hebamme in Eichstätt gewesen. Die Urne wird im Grab ihres bereits verstorbenen ersten, geschiedenen Mannes, Matthias Herrler, in Denkendorf beigesetzt.

Schlußbemerkung

Es hat lange gedauert, bis ich diese Familiengeschichte mit aus der Sicht eines Familienforschers ausreichenden Daten versehen konnte. Aber es hat sich gelohnt. Und wenn man den berühmtesten aller Gabler, den Dr. Johannes oder den Michael II. Gabler, der sich um das Schulwesen in Erkertshofen verdient gemacht hat, aufzeigt, so wird aus einer reinen Datenaufzeichnung langsam aber sicher eine Sozialgeschichte daraus. Oder, wie es Matthias V. Gabler, M. A. formuliert, man soll statt nur in die Breite auch in die Tiefe gehen. Es ist natürlich nicht nur Zufall, sondern beständiges Forschen an allen meinen Familien, das zum Erfolg führt. Alle Quellen durchforsten führt irgendwann zu Funden, die manchen, der sich mit der Materie nicht auskennt, erstaunen lässt. Mit der vorliegenden Arbeit habe ich eine Situation geschaffen, die weit über normales Forschen hinaus geht, dennoch allen Erkertshofener Gabler die Erkenntnis bringt, von einer uralten eingesessenen bäuerlichen Familie abzustammen. Und nur über den Grundbesitz lassen sich solche Daten nachvollziehen. Dienstboten wurden nicht namentlich in Steuerlisten aufgeführt und in Seelenbeschreibungen oftmals nur mit dem Vornamen vermerkt.

Wenn man das Reichssteuerregister der Reichspflege Weißenburg von 1497 und das des Fürstentums Brandenburg-Ansbach-Kulmbach unterhalb Gebürs auswertet, tauchen dort Namen auf, die auch damals

schon in Kaldorf und Umgegend gesessen sind. Dabei handelt es sich ebenfalls um direkte Vorfahren der heutigen Gabler, bzw. Schneider.

Ich zähle sie der guten Ordnung halber auf. [siehe auch die Namen in der großen Ahnentafel] :

Cuntz Schneidr, Hanns Widmann, Jorg Widmann, Sixt Gotz, [später: Goden oder Gotten], in Kaldorf und Gotzen Steffen, Hanns Heckl der alt, Gotzen Jacob, Cuntz Pfohler [Pfaller] in Pettersbuch und Hanns Flieher [Flieger] in Heiligenkreuz

Und über Erckenbrechtshoffen ist vermerkt:

Diß dorff ist mit obrigkeit des bischoff von Aystett, darin hat das stift 1 lehenn guet, steurt unnd raist aber dem bischoff.

Das sagt aus, dass das Stift Onolzbach [Ansbach] nicht die Steuern aus dem Dorf erhält, sondern nur von einem Lehen und es ist schon ein Glücksfall, dass der Nachfolger des Andreas Beck für die Steuer eines Ackers ausgerechnet der Hans Gabler ist. Nur so konnte der Nachweis gelingen, dass die Familie bereits 1493 Grundbesitz in Erkertshofen hatte.

Wer nicht weiß, woher er kommt, weiß auch nicht, wohin er geht. [Johann Wolfgang von Goethe]

Register und Quellen

Namenregister 55

Banker, Bancher, Bauer,
Bauernfeind, Baumeister,
Böhm, Beck, Böckhin,
Blank,
Eberwein, Engelhard,
Flieger,
Gabler, Geyer, Goden,
Gotten,
Halbmayer, Hausner, Heiß,
Hais, Hecker, Hittinger,
Hüttinger, Holzapfel,
Kammerbauer, Kirschner,
Kegel, Körner, König,
Lotermeier, Langenmayr,
Laubmayr, Margraff,
Meixner, Murnauer,
Nieberle, Nieberler,
Niemeier,
Pfahler, Pickl,
Regler, Rögler, Rueff,
Rueßert, Salbeck,
Sammyler, Sammüller,
Schneider, Schwenk, Spiegl,
Strobl,
Thaler, Templer,
Wagner, Widmann

Ortsregister 31

Aßling,
Biesenhard,
Denkendorf,
Eichstätt, Erkertshofen,
Erckenprechtzhofen,
Grafenberg,
Hausen bei Greding,
Heiligenkreuz,
Kaldorf,
Langensallach, Lenting,
Mantlach, München,
Oberkesselberg, Oberrain
bei Tuntenhausen bei Bad
Aibling,
Petersbuch, Pfahlstein,
Pollenfeld, Preith,
Reuth am Wald,
Ruppertsbuch,
Sappendorf, Seuversholz,
Titting,
Walting, Weigersdorf,
Wintershof, Workerszell,
Wörmersdorf

Quellen

Salbuch des Klosters Wülzburg
von 1493, Auszug im
Reichssteuerregister von 1497

Siebmacher wegen Wappen

Stammbuch des Dr. Joannes
Gablero, 1562, Staatsbibliothek
München

Seelen-Beschreibung Hochfürstl
Eychstättl Amts, Land Vogtey,
verfasst im Jahr 1741

Alt-Nürnberger Namenbuch, Dr.
Charlotte Scheffler-Erhard,
Nürnberg 1959

Bei uns dahoim, Kaldorf,
Konrad Kögler, Eichstätt

Bei uns dahoim, Petersbuch,
Konrad Kögler, Eichstätt

Diözesanarchiv Eichstätt,
Kirchenbücher diverse, eigene
Recherchen

Programm Geogen von
Christoph Stöpel, 2005

Recherchen des Xaver Mödl,
Eichstätt, der über die Gabler
und Schneider verwandt ist.

Recherchen des Josef Gabler,
Seuversholz in Siror, Fiera die
Primiero

Familiendokumente der Charlotte
Knott, Ismaning deren
Großmutter eine geborene
Gabler, Preith war.

Familiendokumente der Zenta
Gabler, Preith, die auf dem
Banker-Anwesen wohnt.

Eigene Familiendokumente